

14. Die Finanzen des Reichs und der Bundesstaaten.

Vorbemerkung: Die Angaben für die Bundesstaaten sind im wesentlichen von den statistischen Landeszentralstellen geliefert, diejenigen für das Reich aus dem Reichshaushalts-Voranschlag entnommen oder berechnet. Eine Zusammenrechnung ist weder für die Nachweise der verschiedenen Bundesstaaten, noch für diejenigen der Bundesstaaten und des Reichs angängig, weil die gegenseitigen Zahlungen nicht ausgeglichen sind. Bei mehrjährigen Finanzperioden ist der anteilige Betrag eines Rechnungsjahrs eingestellt.

a. Die Ausgaben und Einnahmen nach den Voranschlägen.

Staaten	Rechnungs- jahr 1904 beginnend mit:	Ausgaben, Brutto (Staatsbedarf)			Einnahmen, Brutto		
		ordentliche		außer- ordentliche	ordentliche		außer- ordent- liche
		im ganzen	darunter Matrifular- beiträge, Abfindungen, Aus- gleichungs- beiträge		im ganzen	darunter Über- weisungen aus der Reichskasse	
1 000 M.							
Deutsches Reich	1. IV.	(¹ 1 978 145,4	—	265 961,2	(² 1 973 110,2	—	270 996,4
Preußen	1. IV.	2 812 020,3	354 166,9	—	2 812 020,3	345 841,9	—
Bayern	1. I.	452 472,9	34 923,5	(³ .	452 472,9	24 067,8	(³ .
Sachsen	1. I.	354 762,6	42 286,3	20 059,6	355 384,7	41 632,3	20 059,6
Württemberg	1. IV.	172 505,3	25 202,1	24 668,0	169 928,0	20 864,8	26 825,3
Baden	1. I.	168 098,4	10 541,1	29 845,3	155 934,6	7 895,5	42 009,1
Hessen	1. IV.	72 350,5	11 258,3	13 630,5	78 646,7	10 772,2	12 953,9
Mecklenburg-Schwerin	1. VII.	34 336,3	2 383,7	812,9	33 945,7	2 112,7	1 314,3
Sachsen-Weimar	1. I.	14 378,2	3 800,0	—	13 493,3	3 800,0	311,0
Mecklenburg-Strelitz	1. VII.	3 560,0	402,4	—	4 212,6	319,0	34,0
Oldenburg	1. I.	24 934,8	4 166,9	3 343,2	25 716,3	3 970,8	3 120,2
Braunschweig	1. IV.	28 414,9	4 765,0	330,7	28 414,9	4 563,0	330,7
Sachsen-Meiningen	1. I.	10 340,7	2 585,7	—	10 340,7	2 474,3	—
Sachsen-Altenburg	1. I.	5 883,4	1 932,3	715,0	5 994,9	1 932,3	715,0
Sachsen-Coburg-Gotha	1. VII.	8 669,6	2 308,6	—	8 669,6	2 208,0	—
Anhalt	1. VII.	15 377,3	3 247,1	586,7	15 360,8	3 106,3	603,2
Schwarzburg-Sondersh.	1. IV.	3 574,3	816,0	16,0	3 541,6	816,0	48,7
Schwarzburg-Rudolstadt	1. I.	3 347,6	960,0	—	3 347,6	960,0	—
Waldeck	1. I.	1 671,7	585,0	1,9	1 671,7	586,8	1,9
Reuß älterer Linie	1. I.	1 595,0	693,9	—	1 595,0	653,9	—
Reuß jüngerer Linie	1. I.	3 078,6	1 409,1	—	3 078,6	1 301,3	—
Schaumburg-Lippe	1. IV.	1 085,6	443,1	24,6	1 061,5	423,9	48,7
Lippe	1. IV.	3 983,4	1 427,4	—	3 978,5	1 365,6	—
Lübeck (Staat u. Stadt)	1. IV.	10 201,3	994,2	(⁴ .	10 201,3	954,4	(⁴ .
Darunter Stadtgemeinde		2 665,9	—		2 665,9	—	
Bremen (Staat u. Stadt)	1. IV.	29 408,3	882,0	(⁵ 24 194,9	32 792,0	781,7	(⁶ 134,3
Hamburg (Staat u. Stadt)	1. I.	111 507,8	7 852,1	(⁵ 14 628,6	111 507,8	7 510,9	(⁷ 14 628,6
Elfaß, Lothringen	1. IV.	68 460,5	18 806,4	2 503,1	66 118,4	16 898,0	4 845,2

1) Einschließlich der Überweisungen.
 2) Einschließlich der Matrifularbeiträge.
 3) Diese Angaben können für Bayern den Voranschlägen nicht entnommen werden.
 4) Der außerordentliche Staatsbedarf wird nicht im voraus veranschlagt, sondern im Laufe des Rechnungsjahrs von Fall zu Fall bewilligt.
 5) Die außerordentlichen Aufwendungen bei den freien und Hansestädten Bremen und Hamburg können mit denen bei den anderen Bundesstaaten nicht verglichen werden, weil sie auch für kommunale Zwecke erfolgen und die im Verhältnis zu den Gesamtausgaben außerordentlich hohen Ausgaben für Wasser- und Hafenanbauten enthalten. Bei Bremen bilden sie größtenteils keine dauernde Belastung des Staatshaushalts, da sie auf besonderen Einnahmequellen basieren.
 6) Aus Mitteln des Grundstocks. Weitere Deckungsmittel des außerordentlichen Staatsbedarfs werden durch Anleihen beschafft.
 7) Darunter 94,0 (1 000 M.) aus Mitteln des Grundstocks.